

Ausgabe
01 - 2015



--- **EFA-DL NEWS** ---

Zeitschrift der Eisenbahn Funkamateure in der Stiftung Bahn-Sozialwerk

cq cq cq de DLØEFA cq cq cq de DLØEFA pse k

Ausgabe 01-2015 / 30.06.2015

Titelthema:

Sonderrufzeichen und S-DOK's 2015

Aus dem Inhalt:

Auswertung FIRAC-Contest 2014 SSB

100 Jahre Bahnhof Leipzig Hbf

Der Mögel-Dellinger-Effekt

Antennenbau (1) - Das Fundament

Inhaltsverzeichnis: Seite 2



Das Dritte Leben

Seite 14



DM0TUD - Baken in Dresden Seite 20

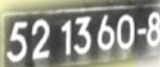


175 Jahre Bahnhof Vienenburg

Seite 8

52 1360-8

Inhaltsverzeichnis



Inhaltsverzeichnis, Termine	2
Vorwort: Barbara Sciesinski, - Internationales Kulturprojekt geplant	3
Auswertung FIRAC-Contest KW SSB 2014 und KW CW 2015	4
Erfahrungen mit GlobalQSL - Berndt Rother, DG5VO	6
40 Jahre HAM RADIO - Hartmut Riedel, DG7DNL	7
175 Jahre Bahnhof Vienenburg - Peter Fischer, DF7AA	8
DB50FIRAC Rückblick - Detlef Rämsch, DL8DWL	10
DR175LDE ist Geschichte - Wolfgang Hunger, DL5MM	12
Sonder-Station DQ25GRENZE - Peter Fischer, DF7AA	13
Schmalspur Sonderfahrt - Hans Piehler, DL8ARJ	14
100 Jahre Bahnhof Leipzig Hauptbahnhof - Andreas Lehmann, DO1WAL	15
DX Cluster - Detlef Rämsch, DL8DWL	16
Mögel-Dellinger-Effekt - Detlef Rämsch, DL8DWL	18
Diplom der polnischen FIRAC; Diploma G.I.R.F.	19
DM0TUD Baken in Dresden - Claus Vogel, DG4VN	20
Antennenbau (1) - Das Fundament - Wolfgang Wall, DC0CD	21
Aktivitäten - NDR Plattenkiste - Ankündigung Fielddays Wilthen und Saarbrücken	22
Sonder DOK „LIBORI“, Neue Gruppenleitung in München	23
Saarbrücken - neue Gruppenleitung - Personalia	24
Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA“ Folge 6, Detlef Gard, DK9VB	26
Mützenparade, Funktionsträger / Impressum	27

Termine

Weitere Termine:
www.efa-dl.de



	Sonder-DOK "LIBORI" (Liborifest in Paderborn) Termin: 19. Juli - 02. August 2015
	Fieldday der EFA-Gruppe Bautzen Termin: 31. Juli - 02. August 2015
	Fielddays der EFA-Gruppe Saarbrücken Termin: 07. - 09. August 2015
	54. FIRAC Kongress 2015 in Alba Iulia - Rumänien Termin: 24. - 28. September 2015
	FIRAC-Contest 2015 Kurzwelle SSB Termin: 14. - 15. November 2015
	Sonder-DOK "100BLH" (100 Jahre Bf Leipzig Hbf) Termin: 01. - 31. Dezember 2015



FISAIC - 2016 Internationales Kulturprojekt geplant

Eine Information von Barbara Sciesinski - Stiftung BSW - Zentrale

Liebe Eisenbahn-Funkamateure,

als Nicht-Funkerin, aber Verantwortliche für die FISAIC, ist es mir ein großes Anliegen mich mit den Inhalten und dem Tun jeder einzelnen Kultursparte des BSW zu beschäftigen.

Für alle diejenigen, die mich noch nicht kennen, mein Name ist Barbara Sciesinski, ich bin Mitarbeiterin der BSW-Zentrale und dort zuständig für internationalen Vertrieb, FISAIC und Projekte im Bereich der Kultur.

Mir ist ganz wichtig, mich zumindest ein Stück weit in die Gruppen hineinversetzen zu können, denn ansonsten wird es oft schwer Fachgesprächen zu folgen. Also habe ich mich in die Welt des Amateurfunks eingeleitet und bin fasziniert davon, was dieses Hobby an technischen aber auch gesetzlichem Wissen verlangt. Amateurfunkgesetz (AFuG), die Amateurfunkverordnung (AFuV), Internationale Fernmeldeunion (ITU) und der Europäischen Konferenz der Verwaltungen für Post und Telekommunikation (CEPT), alles ist dort geregelt und festgelegt.

Liebe Eisenbahn-Funkamateure, das beeindruckt mich, auf welchen Gebieten Sie alle sich auskennen müssen und das auch tun. Willkommen im Abenteuer Amateurfunk. Es warten unendlich viele Möglichkeiten und aufregende Kontakte auf jeden.

Entfernungen schrumpfen auf ein Minimum zusammen, Grenzen existieren gar nicht. Höchstens wenn kein Empfang möglich ist....

Die BSW Kulturgruppen, also auch die Eisenbahn-Funkamateure sind international unter dem Dachverband FISAIC vertreten und dort auch sehr aktiv unterwegs.

Leider werden die Bedingungen immer schwieriger, deshalb wird die FISAIC im kommenden Jahr bei der Europäischen Union ein internationales Kulturprojekt einreichen.

Grundvoraussetzung ist die aktive Beteiligung von mindestens vier Ländern. Gemeinsam mit der UAICF erarbeiten wir einen attraktiven Rahmen, in dem unter anderem Workshops stattfinden sollen.

Geplante Jugendkulturtage sehen wir als einen elementaren Teil davon und als große Klammer über allem, steht der Amateurfunk.

Junge österreichische Funkerinnen und Funker haben bereits ihre Teilnahme zugesichert

und ich bin sehr zuversichtlich, dass auch die BSW-Funkamateure gerne ein Partner dieses Projekts werden möchten.

Die Möglichkeit, europaweit den Kulturgruppen der jeweiligen Eisenbahnen wieder einen Aufschwung zu ermöglichen, sollte doch unserer aller Ziel sein.

Insofern hoffe ich auf regen Zuspruch. Bis dahin alles Gute.

Noch eine Info zum Schluß. Wer die Homepage der FISAIC noch nicht kennt, sollte diese mal besuchen. Dort findet man z.B. auch Bildmaterial vom 53. FIRAC Kongress 2014 in Hamburg.



Autor:
Barbara Sciesinski
Stiftung BSW
Zentrale
Internationaler Vertrieb
und FISAIC

www.fisaic.org



Ihre Barbara Sciesinski, Stiftung BSW - Zentrale
Internationaler Vertrieb und FISAIC

Aufruf !

Liebe Funkfreunde, getreu unserem Motto „Freundschaft ohne Grenzen“ rufe ich Euch auf, Eure Ideen für ein europäisches Jugendprojekt einzubringen, damit unser Leben bunter und attraktiver wird.

Gemeinsam wollen FISAIC, FIRAC und natürlich auch die EFA-DL erreichen, wieder junge Leute zu begeistern, sich in der Freizeit sinnvoll zu beschäftigen.

Wie das Projekt konkret aussehen soll, hängt nicht zuletzt auch von Euch ab. Und nur wenn wir viele sind, werden wir auch die nötige Zuhörerschaft in der EU haben, die uns dann auch finanziell und materiell unterstützen kann.

Und nicht zuletzt ist doch wichtig, dass unser Hobby auch zukünftig Bestand hat. Wir haben an dieser Stelle bewusst keine Themen vorgegeben, um nicht Eure Kreativität einzuschränken. Nun bitte ich Euch, schreibt Eure Gedanken auf und schickt diese an:

Ich werde Euch berichten.

post-an@efa-dl.de

Detlef Rämisch, DL8DWL
dl8dwl@darcd.de



Liebe Contestteilnehmer, liebe EFA,

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern und Platzierten und einen herzlichen Dank für die Teilnahme. Besondere Glückwünsche gehen an Wolfgang, DL5MM für seinen 4. Platz als beste Station aus DL beim SSB-Contest

Nächster Termin FIRAC-Contest:

14.-15.11.2015 FIRAC-Contest KW SSB

2014. Wolfgang konnte auch den ersten Platz in CW aus 2014 mit dem Sonderrufzeichen DR175LDE dieses Jahr verteidigen.

Auswertung FIRAC-Contest KW SSB vom 08. - 09. Nov. 2014

Class A - FIRAC Member

Place	Call	QSO's	Points	Multi	Score	Name	OP
1	OE5XBB	285	1769	12	21228	CLUB	OE5FSL
2	OE6DRG	163	1039	16	16624	GERHARD	
3	OK1JMJ	143	1036	13	13468	MIROSLAV	
4	DL5MM	154	1009	12	12108	WOLFGANG	
5	OR50FIRAC	161	908	12	10896	CLUB	ON4KV
6	YO6BGT	105	787	13	10231	STEFAN	
7	OE5HFM	82	748	12	8976	HERMANN	
8	YO4CCD	64	558	11	6138	STELIEAN	
9	ON7SG	67	499	12	5988	ALAN	
10	DL8ARJ	62	575	10	5750	HANS	
11	DL1YAR	60	474	12	5688	WINFRIED	
12	IK3RBQ	52	490	11	5390	ADRIANO	
13	YO5DDD	63	522	10	5220	VASILE	
14	I3RXJ	60	510	10	5100	GIANFRANCO	
15	SP9AHB	53	512	9	4608	GRZEGORZ	
16	HG7WGQ	57	489	9	4401	PETER	
17	DD9KK	45	423	9	3726	HEINZ-OTTO	
18	DR175LDE	105	438	8	3504	CLUB	DG0DCL
19	LX1LE	39	336	9	3024	EMILE	
20	OE3SCS/P	33	303	9	2727	STEFAN	
21	DG6SYL	32	293	9	2637	MARIANNE	
22	DD2PT	27	261	10	2610	KNUT	
23	DL1VWR	35	260	10	2600	CHRISTIANE	
24	LX50FIRAC	39	307	8	2456	CLUB	LX1LE
25	OE3HAA	41	392	6	2352	HORST	
26	DK0CT	26	251	9	2259	CLUB	DD2PT
27	OK1FUK	28	262	8	2096	KAMIL	
28	YO7LDT	32	257	8	2056	VALERICA	
29	HF2014DK	24	204	9	1836	CLUB	SP6IEQ
30	SP9EWM	20	173	8	1384	VASEK	
31	PA3CXM	19	184	6	1086	NIEK	
32	DJ3EF	13	121	7	847	EBERHARD	
33	3Z2014DK	14	131	5	655	CLUB	SP9JPA
34	F4FBP/P	15	114	5	570	DENIS	
35	SN2014DK	9	81	4	324	CLUB	SP5DZC
36	OE5DHP	1	10	1	10	HARALD	
37	SP9JPA	1	10	1	10	HENRYK	
38	DL1VFR	5	50	2	100	FRED	CONTROL



Class B - Non FIRAC Member

Place	Call	QSO's	Points	Multi	Score	Name	OP
1	YQ555BU	109	649	11	7139	PIT-STEFAN	YO3JW NM
2	OK2ILD	49	409	10	4090	ZBYNEK	NM
3	YO6OHS	12	120	5	600	FERENCZ	NM
4	OE5XEM	10	100	4	400	CHRISTIAN	NM
5	UR4LPP	6	51	4	204	ALEX	NM
6	PD7MDJ	1	10	1	10	MICHAEL	NM
7	OE6RAD	3	30	2	60	ROLAND	CONTR. NM
8	M0LDM	1	10	1	10	LEONARDO	CONTR. NM
9	OK1VHV	1	1	1	1	JOSEF	CONTR. NM

Class C - SWL

Place	Call	QSO's	Points	Multi	Score	Name
1	OE1-1001007	12	65	5	325	HELMUT

Die Bedingungen der FIRAC-Conteste unter:
<http://www.efa-dl.de/html/firac-conteste.html>

Auswertung FIRAC-Contest KW CW vom 14. - 15. März 2015

Class A - FIRAC Member

Place	Call	QSO's	Points	Multi	Score	Name	OP
1	DL5MM	86	437	9	3933	WOLFGANG	
2	OK1JMJ	43	349	10	3490	MIROSLAV	
3	DL8ARJ	30	246	7	1722	HANS	
4	YO4CCD	34	286	6	1716	STELLIEAN	
5	DK7FK	14	131	8	1048	BERTHOLD	
6	DJ3EF	16	151	6	906	EBERHARD	
7	SP9JPA	16	133	5	665	HENRYK	
8	OE5HFM	16	160	4	640	HERMANN	
9	OK1FUK	14	113	5	550	KAMIL	
10	OM9AZ	13	111	4	444	CLUB	OM8TA
11	DL1RPR	10	82	5	410	PETER	
12	HA5BSW	10	82	5	410	TIBOR	
13	ON7SG	20	128	3	384	ALAIN	
14	DL0PS	15	105	3	315	CLUB	DL2YET
15	DF8AA	7	70	3	210	WOLFGANG	
16	OK8FK	7	52	4	208	BERTHOLD	
17	DG8KAD	5	41	2	82	ALEXANDER	
18	OR4K	7	34	2	68	MARIO	
19	G4LMR	2	20	2	40	CLUB	G4GNQ



Fortsetzung Auswertung FIRAC Contest 2015 CW

Class B - Non-FIRAC Member

Place	Call	QSO's	Points	Multi	Score	Name	OP
1	YO2CJX	17	134	7	938	VIRGIL	
2	DJ3CS	23	140	4	560	CHRISTOF	
3	SQ9FMU	7	61	4	244	ROBERT	
4	SP5BMU	2	20	1	20	WALDEMAR	

Class C - SWL

Place	Call	QSO's	Points	Multi	Score	Name	
1	FE9780-56	9	90	6	540	JEAN-MARIE	

**Erfahrungen mit dem QSL-Service GlobalQSL
Ein Beitrag von Berndt Rother, DG5VO**

Bei einem OV-Abend in Wilthen kamen Detlef, DL8DWL und ich darauf zusprechen wie man preiswert und mit wenigen Mitteln seine QSL-Karten gestalten und auch versenden kann.

So brachte mich Detlef auf die Idee, es doch einmal mit GlobalQSL zu versuchen, da er schon positive Erfahrungen damit gemacht hat.

Gesagt getan. Im Internet fand ich die Homepage von GlobalQSL,

www.globalqsl.com

allerdings nur in Englisch. Macht aber nichts, schließlich gibt es ja den Übersetzungsmodus von Google.

Nachdem ich mich mit meinen persönlichen Daten (Rufzeichen, Adresse etc.) eingeloggt hatte, konnte es schon losgehen.

Als erstes lud ich mir den Grafikeditor herunter und begann meine eigene QSL-Karte zu entwerfen. Es ist eine wunderbare Sache, sich so seine eigene QSL-Karte zu gestalten. Es besteht jederzeit die Möglichkeit das Motiv der Karte zu ändern. So ist es möglich zu jedem erdenklichen Anlass eine aktuelle QSL-Karte zu verwenden, ohne immer gleich eine bestimmte Anzahl (meist mindestens 1000 Stück) bei der Druckerei zu bestellen.



Als nächstes ist es notwendig seine QSO-Daten im ADIF-Format hochzuladen. Mit einem modernen Logbuchprogramm ist es ein Kinderspiel. Und das schöne dabei ist, dass sich auch kleine QSO-Zahlen realisieren lassen. Es gibt keine Mindestmengen zu beachten. Zwar habe ich mir auch 1000 QSL-Karten gekauft, aber halt mit der Option der freien Motivwahl zwischendurch.

Nachdem ich meine QSO-Daten hochgeladen habe, gehen die Karten in den Druck. Anschließend kümmert sich GlobalQSL auch um den Versand an die jeweiligen QSL-Büros der einzelnen Landesverbände. Prima Sache, so werden mein QSL-Manager im Ortsverband und in Baunatal entlastet und brauchen sich „nur“ noch um die eingehenden QSL-Karten kümmern.

Zusätzlich habe ich mir auch 100 Blanko-QSL-Karten nach Hause geordert, damit ich auch Direkt-Karten beantworten kann.

Alles in allen ist es eine feine Sache, und auch für den kleinen Geldbeutel erschwinglich. Wer mehr wissen möchte, gehe doch einfach auf die Homepage und informiere sich selbst. Es lohnt sich auf jedenfall.

Berndt Rother, DG5VO
berroter@web.de



Autor:
Berndt Rother,
DG5VO
Gruppe Bautzen





40 Jahre HAM RADIO

Ein Rückblick von Hartmut Riedel, DG7DNL

Die erste „urkundliche“ Erwähnung der Teilnahme von Eisenbahn Funkamateuren zur HAM RADIO habe ich im Jahre 1984 gefunden. Dort konnten sich unter Initiative von Gottfried, OE6KGG, FIRAC-Mitglieder am DARC-Stand treffen. So gelesen in der Chronik zu 50 Jahre EFA.

Die HAMRADIO war auch regelmäßig Besprechungspunkt beim jährlichen Treffen der Bezirksbeauftragten der Stiftung BSW.

Ab 1985/86, wie sich Detlef Gard, DK9VB erinnert, wurde dann vereinbart, dass sich EFA- und FIRAC-Mitglieder samstags um 14:00 Uhr in der Gaststätte der Messe treffen. So trafen sich dann bis zu 20-30 Mitglieder zu einem kleinen Plausch. Die Mehrzahl der Teilnehmer waren Tagesgäste, die hatten noch nicht alle Hallen gesehen, viele auch noch nicht den Flohmarkt durchstößert. So waren die Treffen meist nur kurz.

Ein eigener Messestand wurde erstmals 1998 eingerichtet.

Da die Messe von Freitag bis Sonntag geöffnet hat, bedeutet dies immer ein langes Wochenende von Donnerstag bis Sonntag. So ist es sicherlich erklärbar, das erst 1998 mit der Pensionierung des damaligen Hauptbeauftragten Amateurfunk Detlef Gard, DK9VB an die Umsetzung des Plans der Teilnahme gedacht werden konnte.

Wesentlich war am Anfang, dass sich drei französische OM's André, F9FAP, Jean-Louis, F5MBV und Bernard, F5HSF bereit erklärt hatten, an allen Tagen Dienst am Stand zu leisten. Dazu kamen Volker, DK4UM und Dietmar, DL8KBH. Andere OMs hatten sich bereit erklärt, stundenweise zur Verfügung zu stehen.

Für die Ausrüstung des Standes wurden zwei großflächige Transparente und dreisprachiges Informationsmaterial für die Standbesucher beschafft. Auch ein Gästebuch wurde angelegt. Es sollte die Standbetreuer von da an jedes Jahr begleiten. Im ersten Jahr trugen sich mehr als 150 Besucher ein.

Unter den Besuchern war auch der Vorsitzende des DARC vertreten und gab seiner Freude Ausdruck, dass sich die EFA/FIRAC zum ersten Mal auf der HAM RADIO präsentierten.

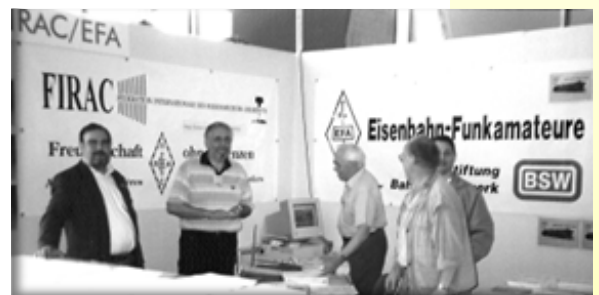
Ab jetzt wurde die EFA/FIRAC jedes Jahr durch einen eigenen Messestand vertreten. Zum „Stammpersonal“ kamen noch Emile, LX1LE und später Werner, DG4FI hinzu.

Ab dem Jahr 2003 wird die HAMRADIO in neuen Messehallen durchgeführt. Diese sind freundlicher und heller und vor allem klimatisiert.

Die Standbetreuer sind von Anfang an in Hotels in der Umgebung von Friedrichshafen untergebracht. Als „Stammhaus“ kristallisierte sich schließlich das Hotel „Bären“ in Tettnang heraus.

Im Jahr 2005 nahmen Dietmar, DL8KBH und Alexander, DG8KAD mit der Klubstation DLOEFA an der DOK-Börse teil.

Der Messestand ist ein fester Anlaufpunkt geworden. Sei es um persönliche Begegnungen aufzufrischen oder neue Kontakte zu knüpfen. Hervorzuheben wären u.a. Meir, 4X1OZ (2001-2003) und Shalom, 4Z4BS (2012) aus Israel. Erwähnenswert ist noch der Besuch des Generalsekretärs des Amateurfunkverbandes der Vereinigten Arabischen Emirate im Jahr 2007 und der Besuch von Funkamateuren aus Qatar 2013.



Im Laufe der Jahre wurde auch die Gestaltung des Messestandes überarbeitet. So kam u.a. eine QSL-Wand und ein Beamer hinzu.

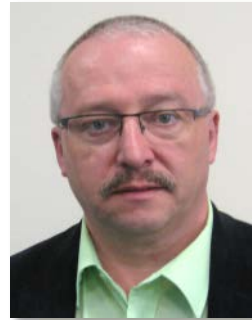
Nicht zu vergessen die laufende Aktualisierung und Gestaltung der Infomaterialien.

Zur Standbetreuung waren nunmehr auch Alfred, DB1VQ und Klaus, DL3DZR hinzugekommen.

Übrigens, das Gästebuch wird traditionsgemäß vom Hauptbeauftragten zur HAM RADIO mitgebracht. Erst von Detlef, DK9VB und später von Detlef, DL8DWL. So kommen einige Kilometer zusammen. In all den Jahren ist eine Strecke von rund 16000 km zusammengekommen. Alle Achtung!

Es gibt sicher noch viel mehr zu berichten. Ein wahres Bild kann sich jeder Besucher machen, in dem er unseren Stand besucht.

Hartmut Riedel, DG7DNL
dg7dnl@t-online.de



Autor:

Hartmut Riedel,
DG7DNL
Mitglied im Arbeits-
ausschuss, Redaktion

Foto:

Erster Stand zur
HAM RADIO 1998

v.l.n.r.

Bernard, F5HSF
Detlef, DK9VB
André, F9AP
Heino, DD9KK
Jean-Louis, F5MBV



Sonderstation DP7BVBG und Sonder-DOK 175BV

Ein Beitrag von Peter Fischer



Autor:
Peter Fischer,
DF7AA

Weitere Infos unter:

www.amateurfunk-vienenburg.de

und

www.grz.com/db/DP7BVBG/

Der Bahnhof Vienenburg wird 175 Jahre alt. Aus diesem Anlaß wird 2015 das Sonderrufzeichen

DP7BVBG

aktiviert. Vom 01.-30. Juni 2015 wurde der

Sonder-DOK 175BV

vergeben. Einige Aktivitäten sind schon Geschichte, weitere in Planung und werden zu gegebener Zeit auf der Homepage

www.efa-dl.de

angekündigt.

Vienenburg liegt an der Strecke der 1. Deutschen Staatseisenbahn von Braunschweig, über Wolfenbüttel, Börssum, Schladen und Vienenburg nach Harzburg. Der Bahnhof wurde 1840 eingeweiht, er ist der älteste, noch erhaltene Bahnhof Deutschlands.

Vieles zur Geschichte des Bahnhof Vienenburg und der Klubstation DL0VBG habe ich schon in diversen Medien publiziert. So auch in der EFA-DL News 01-2011.

Den folgenden Beitrag möchte ich wie folgt überschreiben:

Wie die DampfloK 52 1360-8 nach Vienenburg kam.

1988 wurde das Eisenbahnmuseum Vienenburg eröffnet. Der Bürgermeister, selbst Kundenberater bei der DB, schlug dem Stadtrat vor, eine DampfloK vor dem Museum aufzustellen.

Da die Deutsche Bundesbahn selbst keine Loks mehr zum Verkauf anbot, stieß man bei der Suche auf ein Angebot der DDR-Reichsbahn. Nach einigen Kontakten mit dem staatlichen Außenhandel der DDR,



verständigte man sich auf einen Termin zur Besichtigung der noch vorhandenen Dampflokomotiven.

Am 30. März 1989 war es dann soweit. Auf Einladung des Ministeriums für Außenhandel und der Deutschen Reichsbahn fuhr eine Kommission, der auch ich angehörte, nach Berlin - Hauptstadt der DDR. Unser Fahrzeug war ein Dienstwagen der Stadt Vienenburg und an den Türen befand sich das Stadtwappen.

Um 06:30 Uhr ging es los, um 11:06 Uhr trafen wir an der GÜSt Heinrich-Heine-Straße in Berlin ein. Treffpunkt war das Palast-Hotel.

Danach ging die Fahrt zum Bw Berlin-Schöneeweide und es folgte die Besichtigung der Dampflokomotive.

Begleitet von mehreren Herren in Zivil und Uniform ging es zu einer langen Reihe von abgestellten Dampflokomotiven. Ich durfte auf die für uns vorgesehene Lok und Aufnahmen machen, dabei gelangen mir auch Fotos vom Bw Schöneeweide.

Danach wurde in der Verwaltung des Bw der Vorvertrag über den Kauf der 52 1360 abgeschlossen. Gegen Abend fuhren wir über die GÜSt Drewitz wieder gen Harz und kamen um 22:30 Uhr in Vienenburg an.

52 1360-8

Foto rechts:

Die 52 1360-8 im Bahnbetriebswerk Berlin-Schöneeweide



Unsere Dampflok wurde mit Ersatzteilen anderer Loks der DR fahrbereit gemacht und dann in die BRD zum Bahnbetriebswerk Braunschweig geliefert. Dort wurde sie farblich aufbereitet und fast genau ein Jahr nach unserem DDR-Besuch nach Vienenburg gebracht.

Zu Walpurgis, am 30.4./01.05.1990, schwebte die Lok, im Volksmund „Schwarzer Gigant“ genannt, über die 20m hohen Kastanienbäume am Bahnhof, auf ihr neues Gleis.

Über 1.000 Besucher verfolgten das imposante Schauspiel. Lok und Tender (136 Tonnen) schwebten getrennt auf das Gleis im Freilichtmuseum, knapp zwei Stunden nach Eintreffen der Lok war die Umsetzung abgeschlossen.

Begrüßt wurde die Lok im feierlichen Rahmen von der Bevölkerung, der Spielmannzug spielte auf und der Bürgermeister hielt eine feierliche Rede.

Eigentlich sollte die 52 1360 als technisches Denkmal ihr Dasein tristen. Die Vienenburger Eisenbahnfreunde gaben sich damit aber nicht zufrieden. Es dauerte eine ganze Zeit und vieler Fahrten ins Raw Halberstadt, das uns immer hilfreich mit Material zur Seite stand.

Als der Chef des Raw Halberstadt in den Ruhestand ging, kam er nach Vienenburg und schenkte mir seine Uniform. Dadurch bin ich heute in der Lage, die Verbindung zwischen der DR,

unserer Lok und dem Eisenbahnmuseum herzustellen. Obendrein freuen sich Gäste und Besucher über den Anblick der inzwischen bereits historischen Uniform (siehe Titelseite).



Abriss aus 175 Jahre Bahnhof Vienenburg

1838	Braunschweig - Wolfenbüttel
1841	Schladen - Vienenburg
1843	Vienenburg - Neustadt (Pferdebahn/Bad Harzburg)
1866	Vienenburg - Goslar
1869	Vienenburg - Halberstadt, bis Halle/Saale
1875	Vienenburg - Grauhof, damit ist die durchgehende Verbindung Leipzig - Holland hergestellt.
1945	Januar - Auf der Halberstädter Strecke sind noch 4 Schnellzugpaare verzeichnet:
	D 29/30 Aachen - Berlin
	D 131/132 Wesermünde Lehe - Dresden
	D 179/180 Saarbrücken - Berlin
	D 37/38 Köln - Hameln - Halle(S) - Leipzig - Breslau - Mysłowitz
1996	Lückenschluss: Vienenburg - Ilsenburg - Wernigerode



Irgendwann war die Lok fahrbereit und heute fährt sie wieder, zur Freude der Dampflok Liebhaber, durch die deutschen Lande.

Peter Fischer, DF7AA
df7aa@t-online.de



Fotos:

Die 52 1360-8 im Volksmund „Schwarzer Gigant“ genannt am Haken.

Rückblick - DB50FIRAC

Ein Bericht von Detlef Rämisch, DL8DWL



Anlässlich 50 Jahre FIRAC wurde vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 das Sonderrufzeichen

DB50FIRAC

mit dem Sonder-DOK 50FIRAC aktiviert. An dieser Stelle an alle Beteiligten, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben, meinen herzlichen Dank.



Autor:
Detlef Rämisch
Hauptbeauftragter
Amateurfunk
DL8DWL
dl8dwl@darc.de

Die Aktivitäten von DB50FIRAC sind Geschichte.

Ich möchte mich recht herzlich bei den 14 OM's bedanken die das Rufzeichen in die Luft gebracht haben. Insgesamt stehen 3185 QSO's im Log.

Herzlichen Dank besonders an Berthold, DK7FK, der als einziger die Betriebsart CW aktiviert hat und hier 600 QSO's ins Log gebracht hat.

Insgesamt wurden alle Bänder und Betriebsarten bedient. Mit 79 DXCC-Ländern wurden wir überall in der Welt gehört. Es wurden FIRAC-Stationen aus allen Landesgruppen gearbeitet. Natürlich stehen auch die anderen FIRAC-Sonderstationen LX50FIRAC, OR50FIRAC und OT50FIRAC im Log.

Alle QSO's wurden bei e-qsL und LOTW bestätigt. Gleichzeitig wurde das komplette Log in das DCL hochgeladen. Alle QSL-Karten werden über „Global-QSL“ versendet, die QSO-Daten sind übermittelt und die QSL-Karten werden gedruckt. Die Auslieferung kann aber einige Zeit dauern, die QSL-Karten vom Monat Januar und Februar 2014 sind im Monat November bei den QSO-Partnern angekommen. Also nicht ungeduldig werden, die Karten kommen. Wenn man seine eingehenden QSL-Karten durchsieht wird man sehen, das QSL-Karten von Global-QSL doch einige Zeit unterwegs sind.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal recht herzlich beim Team um DL0HH im Commundo-Tagungshotel in Hamburg danken. Hier durften wir während des FIRAC-Kongress unproblematisch die Clubstation als Kongress-Sonderstation nutzen. Das hat uns viel Aufwand und Arbeit gespart.

Beteiligung:
14 OM's

Insgesamt:
3185 QSO's

davon in CW
600 QSO's

79 DXCC-Länder

FIRAC Stationen aus allen Landesgruppen

Alle QSL Karten werden über Global-QSL versendet

Operator	CW	SSB	RTTY	FM	PSK	Rest	Gesamt
DF7AA		2		21	13		36
DG5VO			1		445	5	451
DG7DBN		9		224			233
DJ9FN		36		2			38
DK7FK	600	57					657
DK9VB		41					41
DL1VFR		185	173	8	16		382
DL2FAR		239		74			313
DL5MM		34					34
DL6AU			2		29		31
DL8DWL		478	471				949
DO2BAC		14					14
HG7WGQ		4					4
OE5FSL		2					2
Gesamtsumme	600	1101	647	329	503	5	3185

Frequenz:	160	80	40	30	20	18	15	12	10	6	2	0,7	0,23	Gesamt
	5	29	41	34	42	41	40	13	17	0	2	2	1	79
Mode:	CW	SSB	RTTY	FM	PSK	Anderer	Gesamt							
	37	28	67	2	45	8	79							

gearbeitete DXCC

Frequenz:	160	80	40	30	20	18	15	12	10	6	2	0,7	0,23	Gesamt
	1	14	22	13	13	10	6	4	3	0	2	1	1	35
Mode:	CW	SSB	RTTY	FM	PSK	Anderer	Gesamt							
	16	6	26	1	14	0	35							

bestätigte DXCC

Frequenz:	160	80	40	30	20	18	15	12	10	6	2	0,7	0,23	Gesamt
	2	16	31	28	28	30	29	9	9	0	1	1	1	64
Mode:	CW	SSB	RTTY	FM	PSK	Anderer	Gesamt							
	22	9	54	1	39	3	64							

bestätigte DXCC e-QSL

Frequenz:	160	80	40	30	20	18	15	12	10	6	2	0,7	0,23	Gesamt
	0	11	27	21	24	28	26	10	11	0	0	0	0	39
Mode:	CW	SSB	RTTY	FM	PSK	Anderer	Gesamt							
	23	1	49	0	26	2	39							

bestätigte DXCC LOTW-QSL

QSL return

Paper QSL 13,4% E-QSL 34,8% LOTW-QSL 20,3%

Band	160	80	40	30	20	18	15	12	10	6	2	0,7	0,23	Gesamt
QSO's	28	1024	909	182	286	157	170	34	92	0	103	135	65	3185
KW:	2882		UKW:			303		Gesamt QSO's: 3185						



Der QSL-Versand von DB50FIRAC

Es gibt immer wieder Anfragen zu fehlenden QSL-Karten von DB50FIRAC. Dazu hier einige Worte.

Der Versand von QSL-Karten erfolgte über Global-QSL. Die Vorteile von Global-QSL wurden von mir schon erläutert. Die ADIF-Dateien wurden zeitnah an Global-QSL übermittelt. Die Karten werden dann in Israel gedruckt.

Zum Versand kann man bei Global-QSL folgendes lesen:

Unser System erhält Logs von allen Anwendern. Wenn genügend Karten für ein bestimmtes Büro oder einen Manager zusammen gekommen sind, druckt das System diese Karten aus und sortiert sie automatisch. Nach einer Qualitätskontrolle

gehen diese dann in den Versand an das jeweilige QSL-Büro oder Manager.

Wie häufig werden QSL-Karten versendet?

Immer wenn entweder 500 Karten zusammen gekommen sind oder nach 3 Monaten, je nach dem was zuerst eintritt. Aus unserer Erfahrung heraus werden größere Büros und Manager etwa wöchentlich beliefert, einige Großbüros sogar täglich.

Also es wird gesammelt und dann im großen Schwung an das DL-Büro versendet. Das sieht man dann bei ankommenden QSL-Karten an einem großen Schwung von QSL-Karten die über Global-QSL kamen.

Also keine Angst, alle QSL-Karten sind auf dem Weg und die letzten Karten müssten nun auch angekommen sein.



Weitere Infos unter:
<http://www.globalqsl.com/>

Highlights mit DB50FIRAC

03.01.2014 - Die ersten Erfolge mit DB50FIRAC

Erstes QSO mit dem Sonderrufzeichen DB50FIRAC:

YD1GCL - Entfernung: **10734 km**

Erstes bestätigtes QSO von

N2BJ - 7278 km

N2BJ
Barry J. Cohen | 456 Sycamore Street | New Lenox, IL 60451-1034 S.M.C.
IRLP NODE #4050 N2BJ/R 444.400 |
Loc:EN61AM ITU:8 CQ:4 Will County
10-10:27639
IC756PROII,TS2000X,LT235,LT335 | SPE Expert 1K, 2304Mhz 30W
TH11DX, 7-2 40M Beam, 1.8-2304 MHZ | Boomer 6-432, loops
903-2304 1-5/6HELIX

To: DB50FIRAC This confirms our 2-way RTTY QSO
Date: January 3, 2014 Time: 15:33 UTC
Band: 15M UR Sigs: 599

DB50FIRAC in RTTY

Ich bin ja bekennender Fan der Betriebsart RTTY. Mit DB50FIRAC in RTTY habe ich viele schöne Verbindungen mit FIRAC-Stationen von anderen FIRAC-Landesgruppen getätigt.

So wie es aussieht werde ich wohl in Kürze das FIRAC-AWARD in der Betriebsart RTTY beantragen.

Als Beispiel von FIRAC-Stationen, die in RTTY gearbeitet wurden, ist N5PR, LA9TY oder S52R zu nennen.

N5PR
D. Paul Ridley
1276 Highway 116
Belen NM 87002, USA
Valencia County

7016 BNSF

Grid: DM64ep



WAZ 15 ITU 28
Loc.: JN7500

S52R

Tone Papez
Pod gozdom 30,
8340 CRNOMELJ, SI

visit me on http://lea.hamradio.si/~s52r

SLOVENIA
DIG 5632
FIRAC STATION

To Radio: DB50FIRAC
S52R confirms the following QSO:
090907 - Time - Band - Power - RST - QSL
15:01/14 15:32 20M RTTY 599 TNX

Detlef Rämisch, DL8DWL
dl8dwl@darcd.de



DR175LDE ist Geschichte

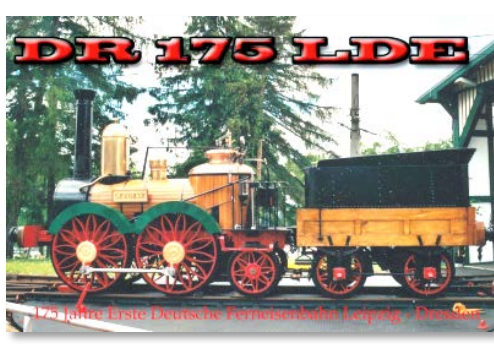
Ein Beitrag von Wolfgang Hunger, DL5MM

Der Höhepunkt war die Vergabe des Sonder-DOK
175 LDE
im Monat April und der Goldmedaille und damit der Sieg im FIRAC-Contest in Telegrafie.

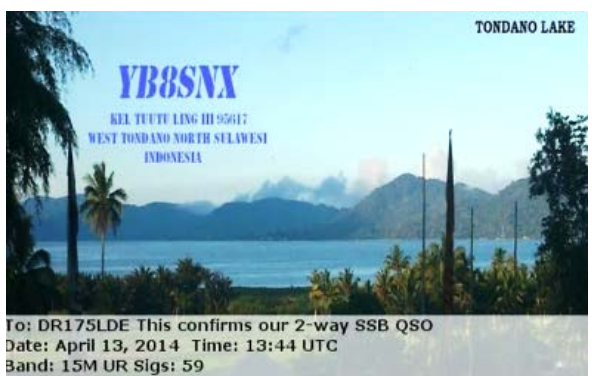
Die Aktivitäten mit dem DR175LDE sind Geschichte. Ein Jahr waren wir mit dem Sonderrufzeichen auf Kurzwelle und UHF / VHF in verschiedenen Betriebsarten QRV.



Autor:
Wolfgang Hunger,
DL5MM
Bezirksbeauftragter



Im März 2014 wurde im FIRAC-Contest auch mit dem Sonderrufzeichen gearbeitet. Sehr positiv war, dass ja nunmehr alle Stationen auf den Kurzwellenbändern teilnehmen konnten. Mit dem Rufzeichen konnte ich mehr als die doppelte Punktzahl der zweitplatzierten Station erreichen. Siehe dazu auch BSW-Magazin Ausgabe 5/2014 Seite 9. Sehr schön war es dann, auf dem Jubiläums-FIRAC-Kongress in Hamburg dafür die Siegermedaille in Empfang zu nehmen.



Während des Monats April 2014 konnte vom Standort des 6. Dresdner Dampfloktreffens in Dresden-Altstadt eine Station aus Indonesien YB8SNX OM Teddy in Nord-Sulawesi, mit einer Entfernung von 11358 km, gearbeitet werden. Per e-qsL war auch die QSL-Karte wenige Tage später verfügbar.

Im Laufe des Jahres war dann ein weiterer Höhepunkt: die Funkverbindung mit DP0GVN einem deutschen Funkamateure, (OP Holger, DH1HB) in der Antarktis auf der Neumeyer-Station; die Distanz bis dahin sind 13648 km. Die QSL-Karte zur Bestätigung schmückt bereits seit November 2014 unsere Tafel in der Klubstation bei DL0EFD . Die Station befindet sich im ewigen Eis. OM Holger hat bis 04.01.2015 4438 Funkverbindungen in der letzten Überwinterungsperiode gefahren.



50 Jahre FIRAC – 53. Kongress in Hamburg

Vom 4. bis zum 8. September 2014 trafen sich 99 Teilnehmer aus zwölf FIRAC-Landesverbänden (FIRAC: Internationale Vereinigung der Eisenbahner-Funkamateure) zum 53. Kongress in Hamburg. Bei der Kongresseröffnung anwesend waren unter anderem Vertreter der Stiftung BSW, der FISAIC und des Deutschen Amateur Radio Clubs.

Anschließend wurde ein neuer Vorstand gewählt. Alter und neuer FIRAC-Präsident ist Gheorghe Zaharie aus Rumänien. Geoffrey Sims wurde für seine langjährige Arbeit im Vorstand der FIRAC mit der Ehrenmitgliedschaft auf Lebenszeit geehrt. Auch in Zukunft wird das Motto der FIRAC unter dem Dach der FISAIC, „Freundschaft ohne Grenzen“, mit Leben gefüllt sein. Ein anspruchsvolles Rahmenprogramm rundete den Kongress ab: Neben dem Besuch im „Miniaturenwunderland“, der für jeden Bahnbeschäftigten bei einer Hamburgreise selbstverständlich ist, wurde eine Stadt- und Hafenrundfahrt unternommen. Mit Funkamateuren, die bei der Marine tätig waren oder noch

Nach einem Vortrag des langjährigen FIRAC-Präsidenten Detlef Gard über die Gründungsgeschichte der FIRAC wurden die Wettbewerbe ausgewertet und die Medaillen übergeben. Wolfgang Hunger wurde die Goldmedaille vom Generalsekretär der FISAIC, Tobias Schwab, überreicht.



V. l. n. r.: Wolfgang Hunger und Tobias Schwab

- Foto links:**
- Artikel im BSW-Magazin**

- Fotos rechts:**
- QSL Karten:**
- YB8SNX**
- DP0GVN**
- Beschreibungen dazu siehe Text.**



Einen Großteil der CW-QSO's habe ich dann im Monat April mit Sonder-DOK getätigt. In den letzten vier Tagen kam ich mir vor, wie eine ganz seltene DX-Station auf einer unbewohnten Insel. Nachdem mich einige Spotter in die DX-Cluster - mit dem Sonderrufzeichen und Sonder-DOK - eingestellt hatten, mußte ich auf den höheren Bändern ganze Serien mit JA und W - Stationen abarbeiten.

Der Artikel ist im BSW-Magazin 5-2014 auf der Seite 9 veröffentlicht.
Siehe Homepage: www.BSW24.de



Auf 30-80m war es dann noch extremer; da sind QSO-Raten von bis 90 QSO's in der Stunde zusammen gekommen. Ein positiver Stress, der viel Spaß gemacht hat.

Danke an alle OM's, die diese Aktivitäten ermöglichten in dem sie DR157LDE in die Luft brachten!

Den größten Anteil dabei hatten:

DG0DCL - Günther
 DL5MM - Wolfgang
 DG0LG - Jochen

Weiterhin waren mit dem Rufzeichen aktiv:

DF1KAG - Karl
 DF9AL - Andreas
 DG1DSI - Dietmar
 DK5CX - Udo
 DL1VFR - Fred
 DL3APZ - Andreas
 DL8DWL - Detlef
 DL9DRF - Steffen
 DO1WAL - Andreas

Die Ergebnisse im Detail:

Betriebsart	Anzahl der QSO's
SSB	4458
CW	1088
PSK31	495
PSK63	12
PSK123	2
RTTY	1
FM	160
Gesamt	6216

Anzahl der DOK's	
KW	807
2m/70cm/23cm	50



Anzahl DXCC's auf KW	
Gesamt	100
davon:	
PSK	66
SSB	65
CW	57

73 de Wolfgang - ex DR175LDE; DL5MM und DL0EFD

Wolfgang Hunger, DL5MM
dl5mm@dl5mm.de

Sonder-Station: DQ25GRENZE

Ein Beitrag von Peter Fischer, DF7AA

Am 28.09.2014 wurde die Sonderstation

DQ25GRENZE

direkt an der Bahnstecke Vienenburg - Ilsenburg, in der Feldmark aufgebaut.

Die östliche Vienenburger Stadtgrenze war zu Zeiten der deutsch-deutschen Teilung gleichzeitig Staatsgrenze der Bundesrepublik Deutschland. Einige Jahrzehnte habe ich die Vervollkommnung der DDR-Grenzanlagen miterlebt. Der Verlauf der Staatsgrenze war z.B. von Ilsenburg bis zum Brocken mit Beleuchtungsanlagen gut bestückt. Kam man aus Richtung Braunschweig, dann war die Grenze über 50 Kilometer Entfernung gut sichtbar.

Das Rufzeichen DQ25GRENZE war auf den Bändern zu hören und ich habe es dort auch gearbeitet. Natürlich interessierte mich der Hintergrund und so nahm ich, nach dem Tipp eines Team-Mitgliedes, Kontakt zum Rufzeicheninhaber auf. Es war nicht einfach, aber es gelang mir das Call für unseren jährlichen, im Herbst stattfindenden Fieldday zu bekommen.

Direkt an Denkmal „Auflösung Eiserner Vorhang“, des Wernigeröder Künstlers Claus Christian Wenzel, begannen wir mit dem Aufbau.

Der 10m - NVA-Teleskopmast wurde von Jürgen, DH7AA und Wolfgang, DF10A errichtet.

Mit der daran befestigten Langdrahtantenne wurde auf KW SSB-Betrieb durchgeführt.

Die anderen OM's machten mit leichten Portable-Antennen PSK31 und SSB-Betrieb auf KW.

Teilweise herrschte ein richtiges Pile-Up. Nachträglich gesehen haben wir, Wolfgang, DF10A; Hans, DF5AN; Werner, DK6AR und ich, DF7AA wohl alles richtig gemacht.

Es hat uns sehr viel Spaß gemacht.



Foto oben:
QSL Karte
DQ25GRENZE

Foto unten:
Das Team am
Denkmal „Auflösung
Eiserner Vorhang“

v.l.n.r.

Peter, DF7AA
 Hans, DF5AN
 Wolfgang, DF10A
 Jürgen, DH7AA
 Werner, DK6AR

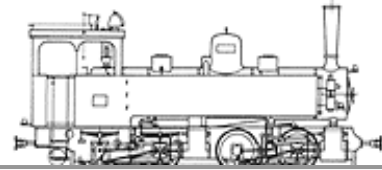


Peter Fischer, DF7AA
df7aa@t-online.de



99 633 - „Das dritte Leben“

Ein Beitrag von Hans Piehler, DL8ARJ



Wer kennt sie nicht – die 99 633? Die Sendung Eisenbahnromantik hat sie zu einer der bekanntesten Lokomotiven Deutschlands gemacht.

Erbaut wurde die 99 633 im Jahre 1899 in der Maschinenfabrik Esslingen für die Linie Warthausen – Ochsenhausen der Württembergischen Staatsbahn.

Technische Daten dieser Maschine:

Gattung: Tssd,
T für Tenderlokomotive,
ss für Schmalspur von 750 mm und
d für Duplexlokomotive (Mallet)

Leistung: 250 PS
Höchstgeschwindigkeit: 30 km/h
Leergewicht: 21,8 Tonnen
Dienstgewicht: 28,7 Tonnen
Wasservorrat: 2,50 m³
Kohlevorrat: 1,00 t

Der Beschaffungspreis betrug 36240 Reichsmark (damaliger Handwerkerlohn zum Vergleich 30 Pf/Std.).

Mit dem Einsatz stärkerer Lokomotiven wurde die 99 633 zur Federseebahn Schussenried – Riedlingen umgesetzt und 1969 ausgemustert.

Bis zu einer aufwendigen Aufarbeitung 1982 war sie im Bestand der DGEK und wurde danach auf der Strecke Möckmühl - Dörzbach eingesetzt.

Bereits ab 1985 war die 99 633 aushilfsweise bei der Öchsle Museumsbahn eingesetzt, mußte aber 1990 nach einem Unfall mit einem PKW zur Fahrwerksinstandsetzung in das Dampflokotivwerk Meinigen. Nach dieser Reparatur sollte sie wieder bei der DGEK Möckmühl - Dörzbach eingesetzt werden, jedoch kam es wegen der Silllegung der Strecke (Gleisabbau) nicht mehr dazu. Seit 1992 blieb sie daraufhin im Schuppen.

Erst 2002 konnte die Lok per Mietvertrag auf ihre alte Stammstrecke von 1899 zurückkehren wo sie dann 2007 von der Öchsle Museumsbahn käuflich erworben wurde. Bis zur Betriebsfähigkeit war es jedoch noch ein langer Weg.

Hier nur kurz skizziert:

2011/12 Kessel Neubau durch die Fa. Tschuda Graz. 2012 neue Feuerbüchse.

Die Werkstatt der Zillertalbahn in Österreich hat Interesse an den aufwändigsten Arbeiten, Fahrwerksuntersuchung, Einbau des Kessels und Montage. Die Werkstatt kann auf qualifiziertes Fachpersonal zurückgreifen, das noch bei der Reichsbahn in der ehemaligen DDR die Dampflokunterhaltung gelernt hat.

Es folgt der Transport des Fahrwerkes nach Jenbach.

- 2013 Fertigstellung des Kessels
- 2014 Beginn des Zusammenbaus
- 3. November 2014 Lastprobe mit 90 t Wenzug mit 30 km/h über die Steigung zwischen Strass und Schlitters
- 22.11.2014 erfolgte die offizielle Inbetriebnahme im Rahmen einer Sonderfahrt von Jenbach nach Mayrhofen.

Diese Fahrt war ein tolles Erlebnis mit Fotohalten, Zugkreuzungen, Überholungen und Parallelfahrten auf den zweigleisigen Abschnitten. Und das alles im regulären Planbetrieb der Zillertalbahn.

Hut ab!

Bei dieser schönen Sonderfahrt kam aber der Amateurfunk zu kurz.

Neben der Betrachtung der schönen Bergwelt vom Zug aus, kann man selbstverständlich zahlreiche Gipfel selbst erklimmen bzw. etappenweise mit den zahlreichen Bergbahnen und Sesselliften erobern, um dann von oben aktiv Funkbetrieb zu machen und SOTA zu aktivieren. Stellvertretend seien hier drei Gipfel genannt:

Referenznummer	Name des Gipfels	Höhe über NN	Östliche Länge	Nördliche Breite
TI-278	Wanglspitze	2420m	11°46'31"	47°11'04"
TI-352	Karspitz	2257m	11°57'41"	47°14'28"
TI-414	Wiedersberger Horn	2127m	11°55'24"	47°21'40"

Die komplette Liste der für SOTA gültigen Berge sind dem Assoziations-Referenzhandbuch für Österreich der SOTA zu entnehmen.

Hans Piehler, DL8ARJ
dl8arj@dark.de

Autor:

Hans Piehler, DL8ARJ
Gruppe Dresden/Chmnitz

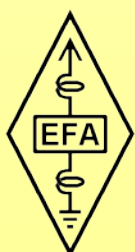
Quelle:

www.oechsle-bahn.de



Foto:

Gerhard Baum



Sonder-DOK: 100BLH

Ein Beitrag von Andreas Lehmann, DO1WAL

+++ 1915 - 2015 +++

Vorgeschichte:

Am 24. April 1837 wurde das erste Teilstück der Leipzig-Dresdner Eisenbahn eingeweiht. Damals glaubte keiner an die schnelle Entwicklung der Eisenbahn. 1839 war die Strecke Leipzig - Dresden fertiggestellt. Leipzig besaß zu der Zeit eine viergleisige „Personenhalle“. Viele Gesellschaften orientierten sich am Beispiel der Leipzig-Dresdner-Eisenbahn-Compagnie. Somit wurden am 18. August 1840 der Magdeburger Bahnhof, am 19. September 1842 der Bayerische Bahnhof, am 22. März 1856 der Thüringer Bahnhof, am 01. September 1859 der Berliner Bahnhof und am 01. November 1874 der Eilenburger Bahnhof in Leipzig in Betrieb genommen.

Der Bau des Bahnhofs:**1. Bauabschnitt 1902 bis 1907**

Bau der sächsischen und preußischen Rangierbahnhöfe und Umverlegung des Flußbettes der Parthe.

2. Bauabschnitt 1908 bis 1911

Bau der westlichen Hälfte des neuen Empfangsgebäudes mit Bahnsteiganlagen und Gleise.

3. Bauabschnitt 1912 bis 1915

Bau der östlichen Hälfte des neuen Empfangsgebäudes, deren Bahnsteige und Gleise und die Inbetriebnahme der Anlagen der Reichspostverwaltung.

Am 04. 12. 1915 wurde der Schlußstein eingesetzt und gleichzeitig die östliche Eingangshalle als letzter Teil des Gebäudes in Benutzung genommen.

4. Bauabschnitt 1916 bis 1917

Abschlußarbeiten der Wagenreinigungsanlagen, Fürstenräume und Fertigstellung der Schleusenanlagen.

Foto:
der Hauptbahnhof
Leipzig heute

**Episode:**

Vor der Gründung der Deutschen Reichsbahn trafen sich täglich 9 Uhr in Höhe des Bahnsteig 13/14 die beide Vorsteher (der Preußische und der Sächsische) um die Uhr miteinander zu vergleichen.

01. April 1920

Gründung der Deutschen Reichsbahn. Vieles wurde bei der Eisenbahn vereinheitlicht. Und dennoch war der Leipziger Hauptbahnhof in zwei Teile geteilt, in Reichsbahndirektion Dresden und in Reichsbahndirektion Halle.

01. Oktober 1934

Übernahme des gesamten Bahnhofs durch die Rbd Halle.

04. Dezember 1943

Beschädigung des Bahnhofs durch Bombenvolltreffer.

04. Dezember 1965

Nach genau 50 Jahren der Einweihung des Bahnhofs fand der Neuaufbau seinen Abschluß.

Seit dem unterliegt der Bahnhof einer ständigen Modernisierung.

Die Klubstation DKØEFA
vergibt den Sonder-DOK:
100BLH
vom 01. - 31. Dezember 2015



Andreas Lehmann, DO1WAL
do1wal@darc.de

**Aktivitäten
zur Vergabe
des Sonder-DOK**

100BLH

im Dezember 2015
werden auf der
Homepage

www.efa-dl.de

publiziert.

Quelle:

75 Jahre Leipziger
Hauptbahnhof
von Siegfried Hülle
und Volker Wönckhaus

Foto:

A. Lehmann



DXHeat.com, ein DX-Cluster mit vielen Extras

Ein Beitrag von Detlef Rämisch, DL8DWL



Es gibt viele verschiedene DX-Cluster, aber der hier vorgestellte DX-Cluster überzeugt mich durch die vielen Extras die er bietet.

Im Feld 1 befinden sich die normalen Clustermeldungen. In das Feld 2 können die Filter für die Meldungen gesetzt werden. Im Feld 3 findet man die aktuelle UTC-Zeit. Im Feld 4 können Abfragen zu Rufzeichen durchgeführt werden. Im Feld 5 sind die aktuellen Werte zur Sonnenaktivität zu sehen. Im Feld 6 werden die momentanen Ausbreitungsbedingungen graphisch dargestellt.

Autor:
Detlef Rämisch
Hauptbeauftragter
Amateurfunk
DL8DWL
dl8dwl@darc.de

Bild 1:
Überblick



Bild 3 rechts:
Clusterdaten

1. Clustermeldungen

Bei den Clustermeldungen sind verschiedene Zusatzinformationen enthalten, die durch anklicken der Informationen abgerufen werden können (Bild 2).

Bild 2 unten:
Clustermeldungen



Das DXCC wird als Landesflagge im Cluster angezeigt. Durch anklicken erhält man weitere Informationen zum DXCC. Klickt man auf das gespottete Call öffnet sich ein Fenster welches mehrere Informationen zum Call enthält. Man kann hier die Frequenz via WebSDR auf PI4THT verfolgen, es gibt Informationen zum Rufzeichen, die DXHeat

hat (siehe Punkt 4) und es gibt einen Link zur Datenbank auf QRZ.com. Hinter dem Rufzeichen gibt es Informationen über die Mitgliedschaft und den Status bei LOTW bzw. e-QSL, oder ob es sich bei dem Rufzeichen eine Bake handelt.

2. Filter

Hier können die Clustermeldungen nach Betriebsarten und Bändern gefiltert werden.

3. Uhrzeit

Hier läuft die aktuelle Uhrzeit in UTC mit.

4. Rufzeichensuche

Hier kann man nach einem Rufzeichen suchen und sich diverse Informationen zu diesem Rufzeichen anzeigen lassen.

Da DXHeat die Clusterdaten in einer Datenbank speichert kann man hier viele Informationen finden.



In der Kopfzeile **1** findet man allgemeine Informationen zum Rufzeichen und dazugehörige Links zu QRZ.com, HamQTH und zu Clublog.



Im nächsten Feld **2** findet man die Clusterdaten die DXHeat dazu gespeichert hat. Links die Anzahl der Spots sowie der erste und der letzte Spot für das Rufzeichen und dieselben Daten der vom Rufzeichen gemachten Spots. Die Clusterdaten zum Rufzeichen sind in 2 Rubriken unterteilt. In der ersten Rubrik gibt es eine Auswertung über Clustereinträge die zum Rufzeichen gemacht wurden und in der zweiten Rubrik werden die Clustereinträge ausgewertet die von dem Rufzeichen als Clustermeldung gesendet wurden.

Im oberen Feld **3** sieht man links die Anzahl der Meldungen pro Jahr, wobei die Farben die einzelnen Bänder bestimmen. Rechts sieht man die Aufteilung der Meldungen nach den Bändern.

Darunter **4** erfolgt die Auswertung nach Kontinenten.

Im nächsten Feld **5** sieht man alle Clustermeldungen. Diese Auswertung erfolgt darunter noch einmal zu den gemachten Meldungen des Rufzeichens.

5. Sonnenaktivität

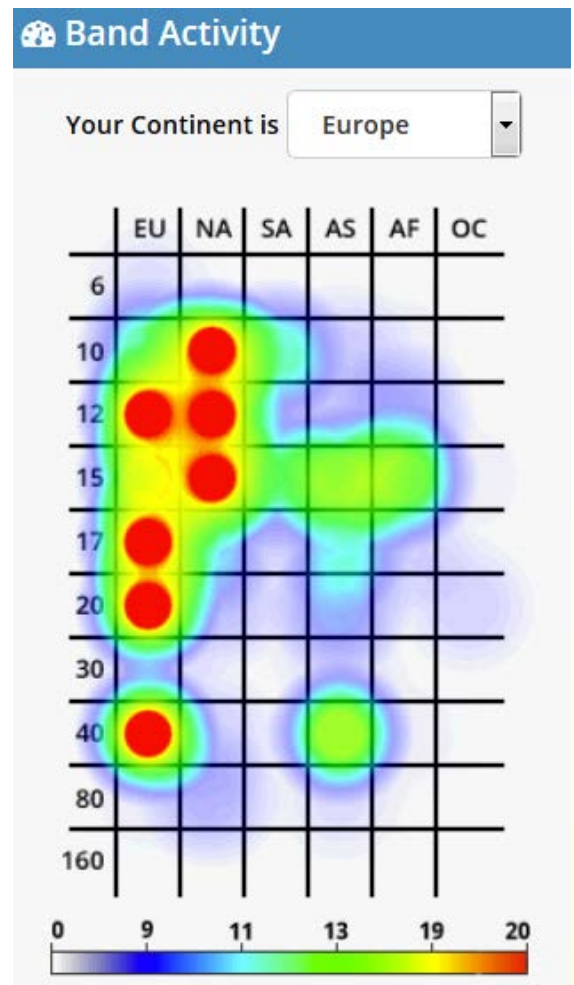
Hier können die aktuellen Werte zur Sonne und zum Magnetfeld abgelesen werden.

SFI - Solarer Flux

Energiestrahlung der Sonne auf 2,8 GHz (auch 10,7 cm Radiostrahlung genannt). Sie ist, wie die Sonnenfleckenrelativzahl (R), ein Maß für die Sonnenaktivität. Nimmt sie zu, verbessern sich die Bedingungen auf KW. Je höher die Werte, desto besser die reflektierenden Eigenschaften der Ionosphäre auf höheren Bändern. Bei niedriger Sonnentätigkeit ist der Flux um 70 Einheiten. Dagegen im Sonnenfleckenmaximum teilweise über 200 Einheiten. Werte über 100 bedeuten eine spürbare Belebung oberer KW-Bänder. Werte über 150 bedeuten generell gute bis sehr gute Bedingungen. Zusammen mit dem K-Index ist der SFI die wichtigste Beurteilungsgröße für DX auf KW (Ist Flux hoch und K unter 2, dann gute DXconds).

K-Index - geomagnetischer Index

Für gute DX-Möglichkeiten auf den drei unteren KW-Bändern sind in erster Linie ruhige geomagnetische Bedingungen günstig. Wenn der K-Wert über mehrere Messperioden klein oder nahezu Null ist. Vor allem bei Low-Band-DX sollte K bei 0..1 liegen. Ein Magnetsturm macht sich durch große K-Werte bemerkbar. Die MUF sinkt ab, Verbindungen über die Polarregionen (Polarkappenabsorption) werden beeinträchtigt und unter Umständen fällt die Kurzwelle für kurze Zeit ganz aus (Blackout). Mit einem höheren K-Index steigt auf UKW die Aurora-Wahrscheinlichkeit.



6. Ausbreitungsbedingungen

Hier kann man wunderbar die momentanen Ausbreitungsbedingungen ablesen. Basierend auf allen Clustermeldungen der letzten 60 Minuten wird hier angezeigt welche Verbindungen auf den Bändern gespottet wurden. Man wählt seinen Kontinent aus und sieht wieviel Meldungen auf den einzelnen Bändern zu den verschiedenen Kontinenten vorhanden sind. Gibt es mehr als 20 Meldungen ist das Feld rot und man kann sich sicher sein, dass das Band in diese Richtung offen ist. Somit hat man immer einen schnellen Überblick welche Bänder offen sind.

Fazit

DXHeat ist ein super DX-Cluster mit vielen nützlichen Informationen für den Funkamateur. Vielen Dank an das Team um Tobias DH1TW, die diesen Cluster betreuen. Überzeugt Euch selbst unter:

<https://dxheat.com/dxc/>

Detlef Rämisch, DL8DWL
dl8dwl@dark.de

Bild 4:
Ausbreitungs-
bedingungen



EFA-Runde am 11.03.2015 mit Mögel-Dellinger-Effekt

Ein Beitrag von Detlef Rämisch, DL8DWL



Autor:

Detlef Rämisch
Hauptbeauftragter
Amateurfunk
DL8DWL
dl8dwl@dark.de

Darstellung rechts

Quelle: Wikipedia

Der 11.03.2015 war anfänglich ein ganz normaler EFA-Runden-Tag. 16 Rufzeichen standen im Log.

Die Rapporte waren so wie immer, von 57 für „den grünen Draht“ DD9KK, Heino in Köln, bis 59+20 für DK9QV Karl-Heinz an der Paderborner Clubstation DL0PS.

Der erste Durchgang war um 17:30 Uhr Küchenzeit durch und es sollte in Runde 2 gehen.

Das Mikrophon wurde an Ludwig DL2UU gegeben aber es kam keine Antwort.

Mehrere Fragen ob jemand Ludwig hört gingen ins Leere. Dann meldete sich DL8ARJ, Hans aus Bad Klosterlausnitz, und teilte mit, dass er auch nichts hörte. Sein Signal war von 59+10 im ersten Durchgang auf 57 abgefallen und sehr verrauscht.

DL1JEL, Steffen aus Cranzahl, war ebenfalls noch aufzunehmen, aber auch sehr schwach. Von den anderen Stationen war nichts mehr zu hören. Da es Hans und Steffen ebenso ging lag es also nicht am Gerät.

Ein Telefongespräch mit DK9VB, Detlef in Nalbach, bestätigte das Phänomen. Die Bedingungen waren schlagartig im Keller und das Band war wie tot. Er hatte so etwas schon erlebt.

Es war der sogenannte „Mögel-Dellinger-Effekt“.

Ich hatte es in meinen fast 30 Jahren Amateurfunk noch nie erlebt. Man denkt seine Gerätschaft ist kaputt, aber es ist halt nur die Auswirkung der Sonnenaktivität.

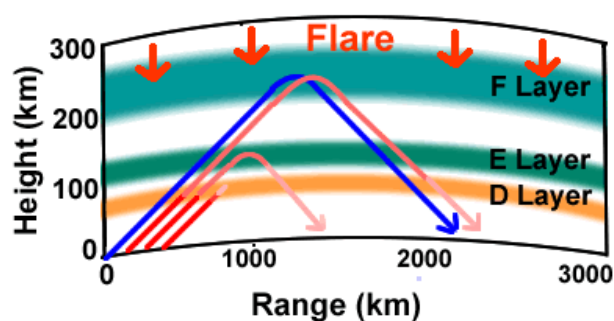
Wikipedia sagt dazu folgendes:

„In Jahren mit erhöhter Sonnenaktivität kann es bei starken Ausbrüchen auf der Sonne, so genannten Sonneneruptionen oder Flares, zu einer erhöhten Strahlungsintensität im Röntgenbereich kommen. Trifft diese elektromagnetische Energie auf die Erdatmosphäre, so kann die Röntgenstrahlung bis zur D-Schicht der Ionosphäre in Höhen von ca. 70 km über der Erdoberfläche vordringen und diese stark ionisieren, was als Mögel-Dellinger-Effekt bezeichnet wird. Entdeckt wurde der Effekt um das Jahr 1930 von dem Deutschen Hans

Mögel. 1935 hat ihn der Amerikaner John Howard Dellinger dem US-Standardisierungsamt (National Bureau of Standards) vorgestellt.

Der Effekt tritt nur auf der Tagseite der Erde auf und dämpft Frequenzen etwa bis zu 300 MHz. Durch die erhöhte Plasmadichte nimmt die Fähigkeit der D-Schicht zu, Kurzwellen zu absorbieren – bis hin zu deren vollständiger Auslöschung. Dadurch kann es zu einem teilweisen oder vollständigen Ausfall aller Kurzwellen-Radioverbindungen über die Raumwelle kommen. Das Phänomen kann einige Minuten bis zu mehreren Stunden dauern. Es ist im deutschsprachigen Raum auch unter dem Namen Tote Viertelstunde bekannt. Im englischen Sprachraum spricht man von short wave fadeout.

Der Extremfall der totalen Auslöschung aller Kurzwellen gehört zur Obergruppe der plötzlich auftretenden Ionosphärenstörungen, englisch sudden ionospheric disturbance (SID).“



Die Ausbreitungsbedingungen bei einem Flare (rote Strahlen) verglichen mit denen einer normalen, ruhigen Ionosphäre (blauer Strahl)

Die erhöhte Elektronendichte führt zu erhöhter Dämpfung in der D-Schicht (mattes Rot) bis hin zum totalen Signalverlust oder ungewöhnlicher Brechung an der E-Schicht.

Der Kontakt mit DL8ARJ, 200 km, und DL1JEL, 111 km, funktionierte also nur noch über die Bodenwelle, was die schlechten Signale erklärte. Nach rund 20 Minuten war der Spuk beendet und die Bänder öffneten sich wieder. Sonst ist eigentlich DJ5CA, Peter aus Wächtersbach, für den Bildungsbeitrag in der Runde zuständig, aber er war dieses Mal nicht in der Runde. So lieferte uns die Sonne einen Beitrag der zum Nachlesen angeregt hat.

Detlef Rämisch, DL8DWL
dl8dwl@dark.de





Diplom der polnischen FIRAC

Ein Beitrag von Berthold Barth, DK7FK

Wie jedes Jahr veranstaltet die polnische FIRAC Aktivitätstage, an denen man ein Diplom erarbeiten kann.



Foto:
Das Diplom *Dzień Kolejarza* wurde 2014 an mich ausgegeben

Ich habe am Dzień Kolejarza 2014 teilgenommen und möchte hier mein erworbenes Diplom vorstellen.

Diese Aktivität findet jeweils am letzten Donnerstag im November von 16 - 18 Uhr UTC, am Tag der polnischen Eisenbahner (Dzień Kolejarza) in CW und SSB statt.

Weitere Informationen habe ich in der EFA-DL News 02-2014 Seite 19 veröffentlicht.

 Blog der polnischen FIRAC:
<http://sp9jpa.blogspot.com>

Rückfragen gerne an meine e-mail Adresse.

Berthold Barth, DK7FK
bkm.barth@gmx.de



Autor:
Berthold Barth, DK7FK
Gruppe Frankfurt



Diploma G.I.R.F. - Aktivitäten der italienischen FIRAC

Übersetzung - Kurzfassung - von Hans Piehler, DL8ARJ

DIPLOMA G.I.R.F. ist ein jährliches Diplom - immer vom 01.03. bis 15.03. des Jahres.

Herausgeber: Gruppo Italiano Radioamatori Ferrovieri (G.I.R.F. [gesprochen: dschirf])

Ziel für deutsche Stationen: 10 Punkte sammeln
Zeitraum: 01.03. 00:00 UTC bis 15.03. 24:00 UTC

Empfehlung:
Frequenz- und Zeitplan

7 MHz	07:00 bis 17:00 UTC
7 / 3,5 MHz	17:00 bis 19:00 UTC
3,5 MHz	19:00 bis 07:00 UTC

Wertung:

Jede G.I.R.F. – Station	1 Punkt pro Tag und Band
JOLLY (Joker)	3 Punkte pro Tag und Band

Ausnahme: Frequenzwechsel innerhalb des Bandes erlaubt, zählt nochmals 3 Punkte – deshalb Zeit (10 min Intervall) und QRG notieren!

Logauszug: Excel-Tabelle (Muster)

Diplomgebühr: 10,00 EUR

Bankverbindung:

PayPal Nr:	4023 6006 6034 7503
Steuercode:	MRT GFR 51B 03G 914N
Empfänger:	Mariutti Gianfranco

Diplommanager: Mariutti Gianfranco I3RXJ
Via Postioma 112
31020 Villorba TV)

Hans Piehler, DL8ARJ
dl8arj@dar.de



Autor:
Hans Piehler, DL8ARJ
Gruppe Dresden/Chemnitz
Diplombearbeiter



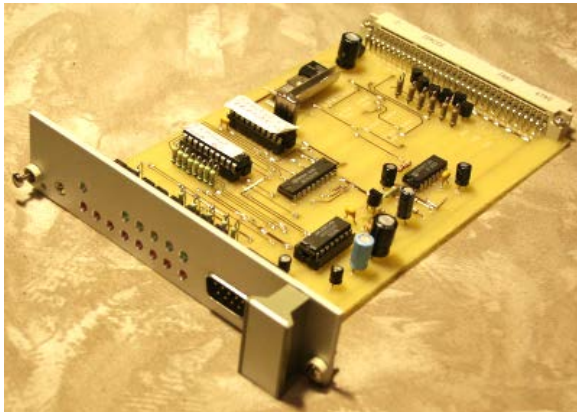
DM0TUD - Baken in Dresden

Ein Bericht von Claus Vogel, DG4VN

Für Funkamateure geben Baken einen sehr guten Aufschluß über die Ausbreitungsbedingungen und damit mögliche DX-Verbindungen. In Dresden existieren schon über einen langen Zeitraum Baken für die Bänder im Ghz-Bereich, welche durch den OV S07 betrieben werden. Die Steuerung bedarf einer sehr ausgeklügelten Technik, welche im folgenden näher beschrieben werden soll.

DM0TUD - Baken in Dresden

Seit 2012 sind die Baken vom OV S07 der TU Dresden vom Süden in den Norden der Stadt umgezogen. Da das Gebäude der Agrartechnik TU auf der Südhöhe renoviert wurde, war es der richtige Zeitpunkt einen neuen Standort für die Baken zu suchen. Ebenfalls wurde auch die Technik überarbeitet. Der neue Standort der Baken ist ein alter Wasserturm in Dresden Hellerau. An den Umbauarbeiten waren viele OM's vom OV S07 beteiligt.



Für mich stand der Neubau der Bakensteuerung an. Also entschied ich mich für eine Rechnersteuerung der Atmel AVR 8-Bit-Mikrocontroller-Familie.

Es sind 6 Bakensender mit einer Frequenzumtastung zu steuern, die ständig senden.

Folgende Frequenzen sind in der Luft:

2320.885MHz	+0.8kHz	Slot	10W	ON AIR
3400.885MHz	?	Slot	10W	ON AIR
5670.885MHz	+12kHz	Slot	10W	ON AIR
10368.885MHz	+5kHz	Slot	5W	ON AIR
24048.885MHz	-25kHz	Slot	2W	ON AIR
47088.885MHz				

Die Tastung der einzelnen Sender können mit Zeitschlitzversatz angesteuert werden, dadurch senden zwar alle ständig das gleiche Telegramm aber eben im Zeitversatz. Somit kann ein geübter Hörer erkennen ob er ein Mischprodukt oder die richtige Frequenz empfängt.

Alle Einstellungen können mit einem Laptop vor Ort vorgenommen werden. Taktgeschwindigkeit, Sendeversatz (Echo) der 6 Steuer- ausgänge und der Bakentext.



Die Baken von DM0TUD befinden sich auf dem Wasserturm in Dresden-Klotzsche in der Nähe des Flughafens.



Ebenfalls ist in der Steuerung eine Baken- texterweiterung enthalten, die am Ende des Bakentextes ein DX Zeichen anhängt, wenn DX Bedingungen bestehen. Diese Funktion kann durch einen 2m Rx in der Steuerung aktiviert werden. Dieser Telegrammanhang ist für 2 Stunden aktiv und kann bei Bedarf aktiviert werden.

Claus Vogel, DG4VN
dg4vn@arcor.de



Autor:
Claus Vogel, DG4VN
Gruppe
Dresden/Chemnitz

Fotos:
links
Steuerrechner

rechts
Wasserturm/
Antennen

darunter
19" Einschub mit
Steuer RX



Antennenbau (1) - Das Fundament

Ein Beitrag von Wolfgang Wall, DC0CD

Für einen Kurzwellenamateur gibt es nichts besseres als einen drehbaren Beam und möglichst hoch angebracht.

Der Mast muss schon recht stabil sein, um die ganze Last zu tragen. Deshalb habe ich mich für einen ausfahrbaren Vierkantrahrmast entschieden, damit bei starkem Wind und zum Arbeiten an der Antenne alles in einer zumutbaren Höhe ist.

Hier werde ich nun einen Abriss geben wie alles entsteht und was es zu beachten gilt. Beim Bau kann ich auf einen reichhaltigen Erfahrungsschatz aus meiner früheren Tätigkeit als Bauüberwacher bei der DB AG zurückgreifen.

Als Fundament habe ich mich für ein s.g. Köcherfundament entschieden. Einmal wegen der Festigkeit und zum Anderen lässt sich die Erdung gut anschließen. Hierzu habe ich vorher ein Erdungskonzept erstellt.

Für das Fundament habe ich eine Grube von 1m x 1m x 1m ausgehoben. Anschließend baute ich das Köcherfundament aus Moniereisen zu einer Art Würfel zusammen. Anschließend verschweißte ich vier Stück Gewindestangen M20 für den Mastfuß mit dem Moniereisen (siehe Foto).



Als nächstes verband ich die Erdleitungen mit dem Stahlgitter und fixierte diese. Die Gewindestangen habe ich mit einer verzinkten Lochplatte fixiert, damit sich diese beim Betonieren in der Lage nicht verändern. Die Maßgenauigkeit zahlt sich später bei der Montage des Mastfußes aus.

Für die anschließenden Arbeiten machen sich helfende Hände bezahlt. Dem Hamspirit sei Dank hatte ich derer Viele. Meine XYL Senta versorgte die gesamte Mannschaft mit einem deftigen Vitamin-QSO.



Mit vier Helfern habe ich nun den Köcher in die Fundamentgrube eingesetzt und ausgerichtet. Als nächstes haben wir die Randleisten maßgenau um das Fundament gesetzt. Anschließend habe ich das Schutzrohr für die Kabel angepasst und fixiert. Jetzt habe ich die gesamte Bewehrung einschließlich der Erdung fotografisch dokumentiert, damit ein ordentlicher und belastbarer Nachweis für meine Unterlagen vorhanden ist.



Autor:

Wolfgang Wall, DC0CD
Bezirksbeauftragter



Jetzt konnte der Beton anrollen. Im wahrsten Sinne des Wortes, denn selbermischen ist doch ganz schön anstrengend und zeitraubend, zumal bei der großen Menge (Foto oben).

Seitens des Betonwerkes wurden diese Menge Beton B 30 mit Verzögerer geliefert. Dank meiner Helfer war der Beton rasch im Loch versenkt und mit einer Rüttelflasche ordentlich verdichtet (Foto rechts).



Nun mußte ich nur noch warten bis der Beton richtig ausgehärtet war. Dreißig Tage durfte ich nun das Fundament statisch nicht belasten. Geduld zahlt sich schließlich aus.

(wird fortgesetzt ...)

Wolfgang Wall, DC0CD
w.wall@arcor.de



NDR Plattenkiste

Eine Information von Peter Fischer, DF7AA

26. Februar 2015

26.02.2015 - Das Team von DLØVBG zu Besuch in der Plattenkiste von Radio Niedersachsen.

Die NDR-Plattenkiste ist eine Radiosendung, in der sich Bürger, Gruppen und Vereine von Montag bis Freitag darstellen können und in der ihre Musikwünsche gesendet werden.

Im Jahre 2014 wurde unsere Klubstation 25 Jahre alt und ich dachte, dies könnte ein Grund für eine Bewerbung beim NDR sein. Am 3. Januar 2015 traf die Einladungs-Mail der Redaktion ein.

Schnell wurde geklärt, wer von uns zum Sender fährt. Wir bekamen eine Liste mit Musiktiteln und konnten uns unsere Musikwünsche aussuchen.

Am 26. Februar 2015 fuhren wir gemeinsam nach Hannover zum NDR. Gegen 12 Uhr kamen wir dort an. Der Tontechniker begrüßte uns und dann trafen wir auch schon die Moderatorin der Plattenkiste, Martina Gilica.

Gegen 13 Uhr war die Livesendung beendet

Auf dem Rückweg hörten wir bereits über das Steinberg-Relais (438.900 MHz) ein positives Echo über unseren Besuch in der NDR-Plattenkiste.

Peter Fischer, DF7AA
df7aa@t-online.de

Fieldday - EFA Gruppe Bautzen

Eine Information von Fred Rätze, DL1VFR

31.07 - 02.08 2015

Die EFA-Gruppe um DF0BAU wird gemeinsam mit den Mitgliedern des OV-S25 einen Feldtag von Freitag, den 31.07. 2015 bis Sonntag, den 02.08.2015 auf der Wanderhütte in Wilthen organisieren.

Funkbetrieb ist auf allen Kurzwellenbändern geplant. Zusätzlich wird über das Picho-Relais mit kleinen Geräten auf 70 cm gearbeitet und die Betriebsart ATV vorgestellt.



Besuche sind unbedingt erwünscht. Übernachtungen sind nach vorheriger Anmeldung in der Wanderhütte ebenfalls möglich. Über einen regen Funkkontakt würden wir uns sehr freuen.

Weiter Informationen bitte bei Fred Rätze, DL1VFR erfragen.

Fred Rätze, DL1VFR
fred.raetze@web.de

Weitere Infos:

<http://naturfreunde.wilthen.de/wilthenerhuette/>

Fielddays - EFA Gruppe Saarbrücken

Eine Information von Detlef Gard, DK9VB

07.- 09. August 2015

Die traditionellen Fielddays der EFA-Gruppe Saarbrücken sind in diesem Jahr vom 07.-09. August 2015 wie die Jahre zuvor auf der "Käshütt" in Taben-Roth geplant. Organisator ist Herbert, DH5VZ.

Am 07. August ist der Aufbau der Zelte und der Antennenanlagen vorgesehen, am 8. und 9. August wollen wir dann funken, gut essen und trinken sowie klönen.

Das Gelände in Taben-Roth eignet sich besonders, weil im Umkreis von mehreren Kilometern keine Bebauung ist und wir problemlos Geräte und Antennenanlagen testen können. Dazu können wir die Sanitäranlagen der Gaststätte Käshütt, die

nicht an das öffentliche Stromnetz angeschlossen ist, benutzen.

Ich bitte euch, diesen Termin vorzumerken und die Veranstaltung durch euer Erscheinen (gerne auch mit Gästen) aufzuwerten. Helfer für den Aufbau sind herzlich willkommen.

Ich hoffe, neben den regelmäßigen Besuchern der Gruppe werden in diesem Jahr auch weitere Mitglieder der EFA dieses Angebot annehmen.

Für das Essen hat sich Herbert, DH5VZ in diesem Jahr etwas Besonderes einfallen lassen. Nähere Informationen werdet ihr zu gegebener Zeit erhalten.

Detlef Gard, DK9VB
dk9vb@t-online.de



Sonder-DOK „LIBORI“ vom 19.07. - 02.08.2015

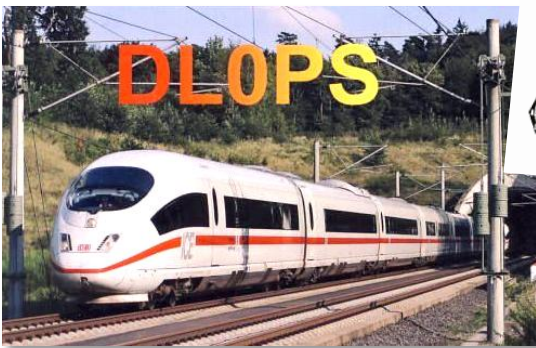
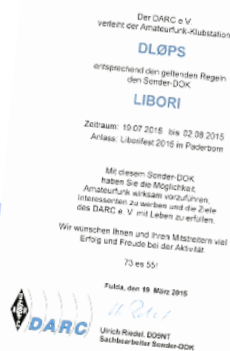
Eine Information von Karl-Heinz Kesselmeier, DK9QV

LIBORI

Anlässlich des LIBORI Festes aktiviert die Amateurfunk Klubstation DL0PS vom 19.07. - 02.08.2015 den Sonder-DOK: „LIBORI“.

LIBORI ist ein jährlich, im Juli, gefeiertes neuntägiges Kirchen- und Volksfest in Paderborn.

Es ist eines der größten und ältesten Volksfeste in Deutschland und zieht jährlich rund 1,7 Millionen Besucher an. In Paderborn wird diese Zeit auch als fünfte Jahreszeit bezeichnet.

**Sonder-DOK**

Der Ursprung dieses Festes geht auf das Jahr 836 zurück, als Reliquien des heiligen Liborius von der französischen Stadt Le Mans nach Paderborn überführt wurden.

In Le Mans war Liborius von 348 bis 397 Bischof.

Hieraus entwickelte sich eine Partnerschaft zwischen diesen beiden Städten, die ununterbrochen bis heute andauert. Es ist die älteste Städtepartnerschaft in Europa.



Autor:

**Karl-Heinz Kesselmeier
DK9QV
Leiter der
Eisenbahn
Funkamateure
Paderborn**

Aktivitäten können gerne per Mail bei mir erfragt werden.

**Karl-Heinz Kesselmeier, DK9QV
dk9qv@t-online.de**

München - neue Gruppenleitung

Wahl einer neuen Gruppenleitung in der EFA Gruppe München.

Am Donnerstag den 05.02.2015 um 16:00 h fand sich die Amateurfunkgruppe München DL 0 BZA am Tagungsort Gaststätte Grüner Baum in München Freimann zur Jahreshauptversammlung ein.

Zu Gast vom BSW war der Regionalleiter, Herr Ostertag.

Tagesordnungspunkt: Neubesetzung des Vorstandes und Kassenswartes

Vorstand: Herr Ludwig Till, DL5MHQ
Kassenswartin: Frau Ilse Till, DL6IT.

Unser Vorstand, Ludwig Till gibt den Vorsitz aus schwerwiegenden gesundheitlichen Gründen auf.

Ilse Till, unsere Kassenswartin, möchte mehr Zeit für die intensive Pflege Ihres Mannes aufbringen, was zur Aufgabe der Funktion als Kassenswartin führte.



**Peter Schlink
DG6MDS**



**David Stricker
DM1MAR**



**Markus Hößl
DL8NDU**

Neue Vorstandschaft der Gruppe München:

1. Vorstand	Peter Schlink	DG6MDS
2. Vorstand	David Stricker	DM1MAR
Kassierer	Markus Hößl	DL8NDU

Wir bedanken uns bei Ludwig und Ilse für die geleistete Arbeit in der Vorstandschaft.

Ludwig wird uns weiterhin, soweit dies seine Gesundheit zulässt, als QSL-Manager erhalten bleiben.

**Peter Schlink, DG6MDS
PSchlink@hotmail.de**



Saarbrücken - neue Gruppenleitung

Fotos rechts:

Oben
Otto Simon, DL8UF

Mitte
Karl-Friedrich Bettinger,
DK5VA

Unten
Detlef Gard, DK9VB

Am 06.12.2014 wurde in der Jahreshauptversammlung eine neue Gruppenleitung gewählt.

Durch den Tod des langjährigen Leiters der EFA-Gruppe Saarbrücken, Werner Heydt, DK8VS, (siehe EFA-DL News 02-2014 Seite 25) wurde eine Neuwahl der Gruppenleitung erforderlich.

Am 06.12.2014 wurde in der Jahreshauptversammlung eine neue Gruppenleitung gewählt.

Neue Gruppenleitung:

Leiter	Otto Simon	DL8FU
Vertreter des Leiters	Karl-Friedrich Bettinger	DK5VA
Kassenführer	Detlef Gard	DK9VB

Nach dem Tode von drei Gruppenmitgliedern im Jahre 2014 hat die EFA-Gruppe Saarbrücken derzeit noch 21 Mitglieder.

Otto Simon, DL8FU, ist Mitglied der EFA seit 1963, er ist schon in der ersten EFA-Rufzeichenliste genannt. Otto war bereits Ende der 60er Jahre Gruppenleiter und gleichzeitig Bezirksbeauftragter Saarbrücken, bis 2014 Vertreter des Gruppenleiters.



Karl-Friedrich (Fred), DK5VA, ist langjähriges Mitglied und ist auch OVV des DOK Q03 (Neunkirchen/Saar).



Detlef Gard, DK9VB, Mitglied seit 1970, war in den 70er Jahren Gruppenleiter und Bezirksbeauftragter, später Hauptbeauftragter und FIRAC-Präsident.



Detlef Gard, DK9VB
dk9vb@t-online.de

Neue EFA-Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	Region	Gruppe
Frank Schade	DO 3 LF	Ost	Bautzen
Mario Olk	DF 6 DO	Ost	Bautzen

Ummeldungen

Vorname Name	Rufzeichen	Alte Gruppe	Neue Gruppe
Torsten Raak	DG 6 IDA	Cottbus	Bautzen
Frank Netsch	DL 6 UNF	Cottbus	Bautzen
Wolfgang Plache	DL 9 UJF	Cottbus	Bautzen
Günter Paproth	DL 9 UAA	Cottbus	Bautzen
Ulrich Hermenau	DL 8 UKW	Cottbus	Bautzen

† Die Eisenbahn Funkamateure gedenken ihrer verstorbenen Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	silent key	Region	Gruppe
Bernd Jarling	DL 7 BY	02.09.2014	Ost	Berlin
Hilde Steinmann	SWL	10.11.2014	Ost	Dresden/Chemnitz
Heinz Halbach	DL 1 HDH	09.12.2014	Nord	Hamburg
Bernhard Gülle	DG 3 YGB	11.12.2014	West	Paderborn



Stand: 30. 04. 2015

† Die Eisenbahn Funkamateure gedenken ihrer verstorbenen Mitglieder

Hilde Steinmann - SWL

* 15.12.1932 † 10.11.2014



Am 10.11.2014 hat unsere Hilde - SWL 100 - und xyl von Kurt, DC6OZ die Augen für immer geschlossen.

Wir werden Ihre freundliche und mütterhafte Art vermissen und möchten hiermit unsrem Kurt noch einmal unser Beileid zum Ableben von seiner Hilde aussprechen und sie in unserem Herzen bewahren.

Stiftung BSW
Eisenbahn-Funkamateure
Bezirksbeauftragter und Gruppenleiter
Wolfgang Hunger, DL5MM

Heinz Halbach - DL1HDH

* 25.11.1935 † 09.12.2014



Liebe Eisenbahn Funkamateure,

leider müssen wir Euch mitteilen, dass am 09.12.2014 unser OM Heinz, DL1HDH die Taste für immer aus der Hand gelegt hat.

Heinz war bis 2008 Bezirksbeauftragter für die Region Hamburg und bis 2013 Gruppenleiter der EFA-Gruppen Lübeck.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt auch seiner lieben Frau Liane.

Stiftung BSW
Eisenbahn-Funkamateure
Hauptbeauftragter Amateurfunk
Detlef Rämisch, DL8DWL

Bernhard Gülle - DG3YGB

* 20.03.1931 † 11.12.2014



Nach längerer Krankheit verstarb unser Mitglied Bernhard Gülle. Bernhard war Mitbegründer der Paderborner EFA-Gruppe, die 1969 in den Räumen des Ausbesserungswerkes Paderborn ihren Anfang nahm. Er war mit „Leib und Seele“ Funkamateure.

An den regelmäßig stattfindenden Treffen der Paderborner Gruppe hat er mit seiner Frau Margareta immer gerne teilgenommen.

Mit dem Heimgang von Bernhard haben die Paderborner Eisenbahn Funkamateure einen liebenswerten und guten Freund verloren, dem wir durch ehrendes Gedenken verbunden bleiben.

Stiftung Bahn-Sozialwerk
Eisenbahn-Funkamateure
Leiter der EFA-Gruppe Paderborn
Karl-Heinz Kesselmeier, DK9QV



Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA 1962 ✦ 2012“

Vor 50 Jahren - 1965

Aus den Gruppen

Am 22. Januar 1965 wurde die erste EFA-Gruppe des Bezirks Nürnberg in Würzburg gegründet.

Am 11. September 1965 organisierte der BSW-BV Hamburg in der „Elbschloss-Brauerei“ eine Ausstellung unter dem Motto „Das Freizeitschaffen der Eisenbahner“. Die EFA-Gruppe Hamburg-Ohlsdorf hatte eine Sende- und Empfangsstation aufgebaut und zeigte den Besuchern Funkbetrieb.

EFA - Jahrestreffen 1965

Das Jahrestreffen der EFA fand in der neu gegründeten Gruppe Würzburg statt. Der Bezirksbeauftragte OM Urban hatte sich bereit erklärt, die Organisation zu übernehmen.

Tagungsraum war der große Konferenzsaal des Bf Würzburg Hbf, die Mahlzeiten wurden in einem Nebenraum der Bekü Würzburg Hbf eingenommen.

Während die begleitenden Damen einen Stadtspaziergang in Würzburg unternahmen, eröffnete der HB die Arbeitstagung. Das Programm wurde einstimmig angenommen.

Während bei der ersten Tagung die Frauen/Partner ausdrücklich ausgenommen waren, enthielt die Einladung für das Treffen 1965 diesen Hinweis nicht.

Und prompt meldeten sich neben 31 Bezirksbeauftragten und Verbindungsmännern aus 14 Bezirken, dem BSW-Bezirksvorstand Nürnberg und dem Vize-Präsidenten der französischen Gruppe, André Pettelat, F9AP, auch 6 Ehefrauen für die Veranstaltung an. Die Grußbotschaften aus Österreich und Luxemburg wurden verlesen.



Detlef Gard
DK9VB
Autor der Chronik
-50 Jahre EFA in
der Stiftung BSW-

Foto rechts:

Herbert Grunert,
DL3JQ
beim Test eines
mitgebrachten
2m Gerätes.
Re. XYL Anny

Information:



Aus Platzgründen konnten nicht alle Aktivitäten in den einzelnen Gruppen hier angesprochen werden. Insbesondere hier das spannende Kapitel der EFA-DDR. Die Redaktion bittet um Verständnis.

Vor 25 Jahren - 1990

Aus den Gruppen

- ⇒ Nach einer Bauzeit von 10 Monaten wurde am 4. Januar 1990 in Dortmund der erste Digipeater der Eisenbahn-Funkamateure für die Betriebsart Packet Radio mit dem Rufzeichen DBØFBB (Funkamateure Bundesbahn) in Betrieb genommen.
- ⇒ Zum Fahrplanwechsel Sommer 1990, mit der Inbetriebnahme neuer S-Bahn-Strecken, hatte die DB Köln auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Köln-Gereon eine Ausstellung mit Fahrzeugen veranstaltet. Die EFA-Gruppe Köln beteiligte sich mit der Klubstation DFØEK, die in einem von den Eisenbahnfreunden Betzdorf zur Verfügung gestellten Schienenbus aufgebaut wurde. Es wurden 250 Besucher gezählt, die sich insbesondere für Packet Radio begeisterten.

EFA-DDR

- ⇒ Nach dem 9. November 1989 wurde es möglich, Kontakte mit EFA in der DDR aufzunehmen und über die Gründung der EFA-DDR zu sprechen.
- ⇒ Vom 23.-25. November 1989 fand die erste gemeinsame Tagung der BB der EFA von DB und DR mit Beteiligung der EFA-BVG in Bernau bei Berlin statt.
- ⇒ Die Jahreshauptversammlung der EFA-DR fand am 12. Mai 1990 im Kulturraum des Bw Berlin-Pankow statt. Teilgenommen haben 26 EFA aus 6 RBD-Bezirken sowie ein Beauftragter der Generaldirektion der Deutschen Reichsbahn.
- ⇒ Am 30. Mai 1990 hatte Holger Kage in einem Schreiben an den Sekretär der FIRAC die Aufnahme der EFA-DR in die FIRAC beantragt. Die FIRAC hatte diesem Antrag am 13. Juni 1990 zugestimmt.



Mützenparade - Neue Rubrik?

Liebe Leserinnen und Leser der EFA-DL News,

als ich den Artikel von Wolfgang, DL5MM „DR175LDE ist Geschichte“ in dieser EFA-DL News Seite 12 gestaltete, habe ich die Mütze mit der Aufschrift des Rufzeichens mit dargestellt.

Dabei erinnerte ich mich, das ich bei dem Artikel „Eine zufällige Begegnung“ von Fred, DL1VFR in der EFA-DL News 02-2014 Seite 18 ebenfalls die Mütze von WA2GWO mit abgebildet habe.

Und wer erinnert sich noch an das Foto „Mützenparade“ zur HAM RADIO 2011 in der EFA-DL News 02-2014?

Welcher Eisenbahn Funkamateurl hat ebenfalls eine Mütze oder gar eine Mützensammlung und möchte diese veröffentlichen, schickt bitte Fotos mit einem entsprechenden Artikel (Anlaß, Episode...) an:



post-an@efa-dl.de

Klaus Herzog, DL3DZR
dl3dzt@arcor.de

Funktionsträger

Impressum

Stand: 01.06.2015

Hauptbeauftragter Amateurfunk:

- Detlef Rämisch, DL8DWL, amateurfunk@bsw24.de

Bezirksbeauftragte:

Region Nord:

- Walter Boßmann, DF2OY, wa-bossmann@t-online.de

Region Ost:

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@dl5mm.de

Region Süd:

- Volker Thelen, DK4UM, dk4um@t-online.de
- Wolfgang Wall, DC0CD, w.wall@arcor.de

Region West:

- Werner Eckhardt, DG4FI, dg4fi@gmx.de
- Karl-Heinz Nagels, DJ2NJ, dj2nj@arcor.de

Mitglieder im Arbeitsausschuß:

Hauptbeauftragter Amateurfunk

- Detlef Rämisch, DL8DWL, amateurfunk@bsw24.de

Vertreter des Hauptbeauftragten

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@dl5mm.de

Sekretär des HB und Kassenwart

- Fred Rätze, DL1VFR, fred.raetze@web.de

Mitgliederdatei

- Klaus Vollstädt, DK4NV, klausvollstaedt@aol.com

Net-Control

- Detlef Rämisch, DL8DWL, amateurfunk@bsw24.de

Redaktion

- Hartmut Riedel, DG7DNL, post-an@efa-dl.de

Homepage www.efa-dl.de

- Klaus Herzog, DL3DZR, post-an@efa-dl.de

Diplombearbeiter

- Hans Piehler, DL8ARJ, dl8arj@darco.de

Externe Medien

- Frank Rostock, DL1DQR, f_rostock@arcor.de

EFA-DL NEWS 01-2015

Zeitschrift der Eisenbahn Funkamateure in der Stiftung
Bahn-Sozialwerk - 23. Jahrgang

Herausgeber:

Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) - Zentrale
Hauptbeauftragter Amateurfunk,
Detlef Rämisch, DL8DWL
August-Bebel-Straße 25
02681 Wilthen

Telefon:

03592 380265

Fax:

03592 543858

e-mail:

amateurfunk@bsw24.de

Redaktion:

Hartmut Riedel, DG7DNL
August-Bebel-Straße 12
02739 Kottmar OT Eibau
Telefon:

03586 3690534

e-mail:

post-an@efa-dl.de

Layout:

Klaus Herzog, DL3DZR
e-mail:

post-an@efa-dl.de

Internet:

www.efa-dl.de; post-an@efa-dl.de

Druck:

Graphische Werkstätten Zittau GmbH
An der Sporthalle 2
02763 Zittau

Druckauflage:

700 Stück

Erscheinungsweise:

2 mal im Jahr

Redaktionsschluss:

30.04.2015

Erscheinungstermin:

30.06.2015

Titelfoto:

3d Wallpaper-Erdkugel: www.gratis-foto.eu,
TWINDEXX 2010: Bombardier Transportation GmbH

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion bedankt sich bei
Allen, die zum Gelingen dieser
Zeitschrift EFA-DL NEWS bei-
getragen haben!



Information:

EFA-DL NEWS
02-2015

Redaktionsschluss
30.09.2015

Erscheinungstermin
30.11.2015

Beiträge und
Anregungen für
die Zeitschrift
EFA-DL NEWS 02-2015
bitte an:

post-an@efa-dl.de



W E R B U N G
Druckerei